Allianz Global Investors AG

Geschäftsbericht **2010**

Allianz
Global Investors

Inhalt

3 **Bericht des Aufsichtsrats**

4 **Aufsichtsrat und Vorstand**

5 **Lagebericht**

17 **Jahresabschluss**

18 **Bilanz**

20 **Gewinn- und Verlustrechnung**

21 **Anhang**

23 **Anteilsbesitzliste**

29 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Fotos: © Rainer Hofmann

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat befasste sich auch im Geschäftsjahr 2010 intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens. Wir berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, überwachten die Geschäftsführung entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben und waren in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats laufend über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen in Kenntnis gesetzt.

Gegenstand regelmäßiger Berichterstattung im Aufsichtsrat waren die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Insbesondere ließen wir uns regelmäßig über aktuelle regulatorische Themen und diesbezüglich ergriffene Maßnahmen berichten. Darüber hinaus beriet der Aufsichtsrat über die Ausgestaltung der Internen Revision. Hierbei beschäftigten wir uns mit den wesentlichen Prüfungsschwerpunkten sowie getroffenen Maßnahmen zur Behebung wesentlicher Feststellungen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Allianz Global Investors Aktiengesellschaft, den Lagebericht sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der KPMG wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Über diese Dokumente haben wir in der Aufsichtsratssitzung am 21. Februar 2011 intensiv beraten. An den Erörterungen nahm der Abschlussprüfer teil. Aufgrund eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts haben wir dem Ergebnis der KPMG-Abschlussprüfung zugestimmt. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns an.

Zusätzlich hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und ihn sowie den hierzu zu erstattenden Prüfungsbericht gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Im Geschäftsjahr 2010 gab es folgende personelle Veränderungen im Vorstand: Mohamed El-Erian, Blake Moore, Barbara Claussen sowie Udo Frank haben jeweils ihr Mandat als Mitglied des Vorstands der Allianz Global Investors AG zum 15. Februar 2010 niedergelegt.

München, 21. Februar 2011

Für den Aufsichtsrat

Michael Diekmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Michael Diekmann (Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands Allianz SE

Dr. Paul Achleitner
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Oliver Bäte
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Mitglieder des Vorstands

Dr. Joachim Faber (Vorsitzender)
Chief Executive Officer

Marna C. Whittington
Chief Operating Officer
Allianz Global Investors Capital Business

Barbara Claussen (bis 15.02.2010)
NFJ

Elizabeth Corley
European Business

Mohamed El-Erian (bis 15.02.2010)
PIMCO Business Management and Corporate Strategy

Andrew Douglas Eu
Asia-Pacific Business

Udo Frank (bis 15.02.2010)
RCM Worldwide Business

Brian Gaffney
U.S. Retail Business

Douglas Hodge
PIMCO

Blake Moore (bis 15.02.2010)
U.S. Retail Investment Adviser

Andreas Utermann
RCM

Lagebericht 2010
Allianz Global Investors AG, München

Geschäftsverlauf

Allianz Global Investors (AllianzGI) steht als der Vermögensverwalter der Allianz SE für eines der Kerngeschäftsfelder der Unternehmensgruppe. Als Management-Holding für eine Reihe von Vermögensverwaltungsgesellschaften betreut Allianz Global Investors AG, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, institutionelle und private Kunden auf allen wichtigen Märkten der Welt. Durch Unternehmen wie Pacific Investment Management Company LLC (PIMCO), RCM Capital Management LLC (RCM), Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH (AllianzGI KAG) und Allianz Global Investors Capital LLC (AllianzGI Capital) bieten wir eine Vielfalt von Investmentstilen und -formen in den Bereichen festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und alternative Anlageformen an.

AllianzGI verwaltete zum Jahresende 2010 ein Fondsvermögen von rd. 1,5 Billionen EUR. Damit zählen wir zu den weltweit führenden aktiven Asset Managern.

Der Lagebericht bezieht sich auf die Allianz Global Investors AG als Holdinggesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften. Soweit im folgenden Bericht auf das verwaltete Vermögen Bezug genommen wird, umfasst dieses auch das von unseren amerikanischen Asset Management Einheiten verwaltete Vermögen, über die wir als Allianz Global Investors AG die Kontrolle mittels eines 0,1-prozentigen „managing interest“ ausüben.

Wesentliche Ereignisse in 2010

- Im Geschäftsjahr 2010 haben wir Nettomittelzuflüsse von Drittkunden in Rekordhöhe von 111,1 Mrd. EUR erzielt.

- Im Juli 2010 haben wir unsere Pläne zur Optimierung der Vertriebseinheiten in den USA bekanntgegeben. Allianz Global Investors Distributors und PIMCO werden zukünftig unter zwei separaten und eigenständigen Vertriebseinheiten im Retail-Bereich agieren. Dabei wird zukünftig der Vertrieb von PIMCO Produkten ausschließlich über die neugegründete Einheit PIMCO Investments erfolgen, während Allianz Global Investors Distributors unter dem bisherigen Markennamen den Vertrieb für alle übrigen AllianzGI US-Einheiten verantwortet. Die hierzu notwendigen Schritte sollen im ersten Quartal 2011 abgeschlossen sein.

- Die Integration von cominvest in die AllianzGI Deutschland konnten wir im Geschäftsjahr 2010 erfolgreich abschließen und somit unsere Marktposition in Deutschland stärken.

- PIMCO hat seine Positionierung über die ursprüngliche Expertise im Bereich „Fixed Income“ auf andere Asset Klassen wie z. B. Aktien ausgeweitet und positioniert sich seit Beginn 2010 als “Global Investment Authority”.

- Seit Mai 2010 investieren wir über eine neue Marketing-Kampagne verstärkt in die Markenpositionierung und -wahrnehmung von AllianzGI. Die Pilot-Kampagne ging im zweiten Quartal 2010 in den USA an den Start, im Jahr 2011 werden Länder in Europa und Asien hinzukommen.

Entwicklung der verwalteten Vermögen

Unsere operativen Tochtergesellschaften verwalteten zum Stichtag 31. Dezember 2010 ein Vermögen von 1.492,9 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 393,5 Mrd. EUR bzw. +35,8 % gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 350,8 Mrd. EUR auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe, die zum überwiegenden Teil in Deutschland verwaltet werden. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Assets under Management in diesem Geschäft um 131,6 Mrd. EUR (+60,1 %) an.

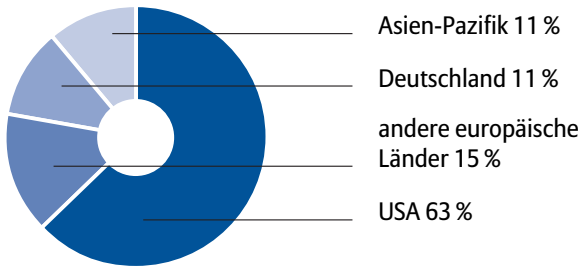
Insgesamt verwalteten wir zum Jahresultimo 2010 1.142,1 Mrd. EUR für Drittkunden, dies sind 77 % unserer gesamten verwalteten Vermögen. Dieses Volumen erhöhte sich im Jahr 2010 um +261,9 Mrd. EUR (+29,7 %), eine Entwicklung, die zum einen aus hohen Nettomittelzuflüssen in Höhe von +111,1 Mrd. EUR, zum anderen aus der Erholung der Kapitalmärkte im Umfang von +82,1 Mrd. EUR resultierte.

Durch Konsolidierungseffekte erhöhte sich unser für Drittkunden verwaltetes Vermögen um +14,4 Mrd. EUR.

Die Aufwertung des US Dollar gegenüber dem Euro im Jahr 2010 hat darüber hinaus zu einem positiven Effekt auf das verwaltete Drittkunden-Vermögen in Höhe von +54,2 Mrd. EUR geführt.

Bei der Verteilung der Kundengelder nach geographischer Herkunft entfielen 63 % auf die USA und 11 % auf Deutschland. Auf andere europäische Länder entfielen 15 % des

Vermögens von Drittkunden, der Rest verteilte sich auf Einheiten in der Region Asien-Pazifik.



Die nachfolgende Beschreibung der verwalteten Vermögen orientiert sich an dem Sitz der Gesellschaft, die die jeweiligen Gelder für die Kunden in den Regionen verwaltet:

Europa inklusive Deutschland

Unsere europäischen Tochtergesellschaften verwalteten zum 31. Dezember 2010 ein Vermögen in Höhe von 445,5 Mrd. EUR. Dies entspricht einer Veränderung von +96,1 Mrd. EUR oder +27,5 % gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 285,9 Mrd. EUR (207,0 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe und 159,6 Mrd. EUR (142,4 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Anlagen Dritter. Die Drittgelder bezogen sich in einem Umfang von 103,9 Mrd. EUR auf Anlagen institutioneller Kunden (+9,0 Mrd. EUR / +9,5 % gegenüber Vorjahr), während die Assets von Privatkunden ein Volumen in Höhe von 55,7 Mrd. EUR ausmachten (+8,2 Mrd. EUR / +17,2 % gegenüber Vorjahr).

Die Erhöhung der von AllianzGI verwalteten Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe ergab sich im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der von Allianz Global Investors France (AllianzGI France) verwalteten Kapitalanlagen zur AllianzGI, nachdem AllianzGI France im Berichtsjahr mit Ausnahme eines Minderheitenanteils vollständig durch die Allianz Global Investors Europe Holding GmbH übernommen wurde.

Deutschland

Unsere deutschen Tochtergesellschaften verwalteten zum 31. Dezember 2010 ein Vermögen in Höhe von 320,3 Mrd. EUR. Dies entspricht einer Veränderung von +13,0 Mrd. EUR (+4,2 %) gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 190,0 Mrd. EUR (181,1 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe und 130,3 Mrd. EUR (126,2 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Anlagen Dritter. Bei diesen wiederum umfassten die Gelder institutioneller Kunden 88,1 Mrd. EUR (+0,3 Mrd. EUR / +0,3 % zum Vorjahr), die Assets von Privatkunden stiegen um +3,8 Mrd. EUR (+10,0 %) auf 42,2 Mrd. EUR.

USA

Unsere US-amerikanischen Einheiten verwalteten Ende 2010 insgesamt 1.020,7 Mrd. EUR; damit stieg unser Fondsvermögen in den USA um +289,4 Mrd. EUR oder +39,6 % gegenüber dem Jahresende 2009. Wechselkursbereinigt ergab sich ein Anstieg von +236,0 Mrd. EUR (+32,3 %). Vom Gesamtvolumen in den USA entfielen 707,5 Mrd. EUR (+198,6 Mrd. EUR / +39,0 % zum Vorjahr) auf das Geschäft mit institutionellen Kunden, auf das Geschäft mit Privatkunden entfielen 313,2 Mrd. EUR (+90,8 Mrd. EUR / +40,8 % zum Vorjahr).

Unsere überwiegend auf Renten-Anlagen spezialisierte Einheit PIMCO erhöhte das verwaltete Vermögen einschließlich eines positiven Wechselkurseffektes in Höhe von +50,3 Mrd. EUR um +280,8 Mrd. EUR auf 967,0 Mrd. EUR (+40,9 %) – davon stammen 146,7 Mrd. EUR von Kunden aus Europa und 102,1 Mrd. EUR von Kunden aus dem Raum Asien-Pazifik. Zur Erhöhung des verwalteten Vermögens trugen Nettomittelzuflüsse von insgesamt +122,5 Mrd. EUR bei.

Im Bereich Aktien-Anlagen verwalteten unsere US-Einheiten zum Jahresende 2010 ein Volumen von 53,7 Mrd. EUR (45,1 Mrd. EUR im Vorjahr). Wechselkursbereinigt ergab sich ein Anstieg von +5,5 Mrd. EUR (+12,1 %).

Die durch unsere Retail-Einheit Allianz Global Investors Distributors LLC betreuten Gelder privater Kunden erhöhten sich um +43,4 Mrd. EUR (+37,2 %) auf 160,2 Mrd. EUR[1]. Hierin sind positive Wechselkurseffekte von +8,1 Mrd. EUR enthalten. Die Nettomittelzuflüsse beliefen sich auf 22,1 Mrd. EUR, die Wertsteigerungen aufgrund der Erholung der Kapitalmärkte betrugen +12,5 Mrd. EUR.

Asien-Pazifik

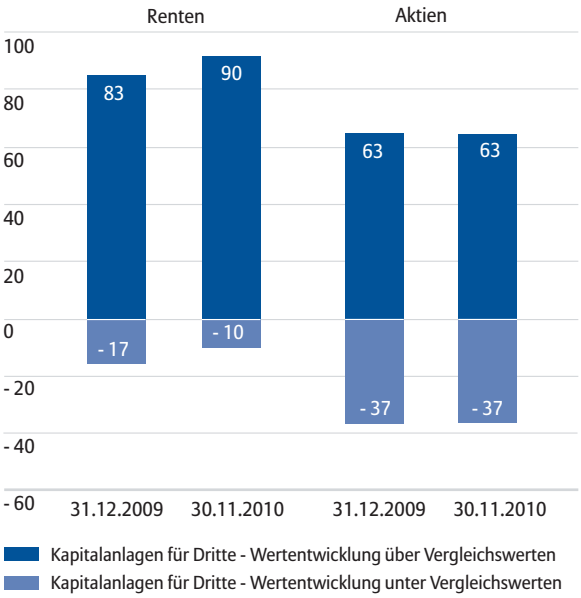
Zum 31.12.2010 verwalteten unsere asiatischen Tochtergesellschaften ein Vermögen in Höhe von 26,7 Mrd. EUR. Dies entspricht einer Veränderung von +8,0 Mrd. EUR (+42,8 %) gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 7,9 Mrd. EUR

[1] Inkl. Dachfonds

(6,2 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe und 18,8 Mrd. EUR (12,5 Mrd. EUR im Vorjahr) auf Anlagen Dritter. Bei diesen umfassten die Gelder institutioneller Kunden 8,7 Mrd. EUR (+3,0 Mrd. EUR / +53,6 % zum Vorjahr), die Assets von Privatkunden stiegen um +3,2 Mrd. EUR (+46,7 %) auf 10,1 Mrd. EUR.

Performance-Entwicklung

Rollierende Anlagewertentwicklung von AllianzGI in %[2]:



Die rollierende Anlagewertentwicklung des durch AllianzGI verwalteten Vermögens lag insgesamt mit 87 % (31. Dezember 2009: 81 %) deutlich über den jeweiligen Vergleichswerten. Bei den Rentenanlagen übertrafen 90 % die jeweiligen Vergleichswerte, während die Aktienentwicklung im Vergleich zum Vorjahr mit 63 % stabil blieb.

Änderungen in der Beteiligungsstruktur

In der Beteiligungsstruktur der Allianz Global Investors AG gab es folgende Änderungen:

Deutsche und europäische Tochtergesellschaften

Die vollständige Integration der cominvest Gesellschaften in die Allianz Global Investors Deutschland Gruppe (AllianzGI Deutschland) ist im zweiten Quartal 2010 zum Abschluss gekommen. Dabei ist die cominvest Asset Management GmbH am 14. Juni 2010 auf die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH zu einer Kapitalanlagegesellschaft verschmolzen worden. Die Verschmelzung erfolgte mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01. Januar 2010. Darüber hinaus wurde die cominvest Asset Management S.A. auf die Allianz Global Investors Luxemburg S.A. am 18. Juni 2010, mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01. Januar 2010, verschmolzen. Damit hat AllianzGI Deutschland nicht nur den gesellschaftsrechtlichen Abschluss der Integration vollzogen, sondern auch insbesondere die Stärken beider Häuser miteinander verbunden sowie die Marktposition in Deutschland weiter ausgebaut.

Des Weiteren ist die cominvest Vertriebs AG mit Eintragung in das Handelsregister am 18. Oktober 2010 in ADIG Fondsvertrieb AG umbenannt worden.

Die AllianzGI France wurde mit Ausnahme eines Minderheitenanteils in Höhe von 0,09 % durch die Allianz Global Investors Europe Holding GmbH per 30. Juni 2010 erworben. Weiterhin wurde die Allianz Alternative Asset Management S.A., eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Allianz Global Investors Europe Holding GmbH sowie der Allianz France S.A., mit Wirkung zum 09. September 2010 an Dritte veräußert.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Allianz Global Investors Europe GmbH eine weitere Niederlassung in Nieuwegein/Niederlande eröffnet. Die Gründung unterstützt die strategische Ausrichtung der Gesellschaft auf dem Markt für sogenannte „Fiduciary Management" Lösungen in den Niederlanden.

Internationale Tochtergesellschaften

Allianz Global Investors Management Partners LLC, unter deren Dach die operativen Einheiten NFJ Investment Group, Nicholas-Applegate Capital Management (NACM) und Oppenheimer Capital (OpCap) im Vorjahr zusammengeführt wurden, ist im Jahr 2010 in Allianz Global Investors Capital LLC (AllianzGI Capital LLC) umfirmiert worden. Anschließend ist die AllianzGI Capital LLC umstrukturiert worden, was die Verschmelzung der Fonds, Mandate und des operativen Geschäfts von NACM und OpCap im September 2010 zur Folge hatte.

[2] Mandatsbasierte, vermögensgewichtete 3-jährige Anlageperformance von allen Drittgeldern der AllianzGI, die von Aktien- und Rentenmanagern der AllianzGI verwaltet werden, im Vergleich zur Benchmark. Bei einigen Publikumsfonds wird die gebührenbereinigte Performance mit der gebührenbereinigten Medianperformance einer geeigneten Gruppe ähnlicher Fonds verglichen. Diese sogenannten Peer-Group-Berechnungen werden durch die Datenanbieter Morningstar beziehungsweise Lipper vorgenommen. Eine Positionierung im ersten oder im zweiten Quartil in der geeigneten Fondsgruppe (Peer Group) ist gleichbedeutend mit einer Wertentwicklung über Benchmark (Outperformance). Für alle anderen Publikumsfonds und für alle Mandate institutioneller Anleger wird die Performance basierend auf Schlusskursen ohne Gebührenbereinigung verwendet und mit der Benchmark jedes einzelnen Fonds oder Mandats verglichen. Anders als nach GIPS (Global Investment Performance Standards) wird die Performance aufgelöster Fonds oder Mandate nicht in die Analyse einbezogen.

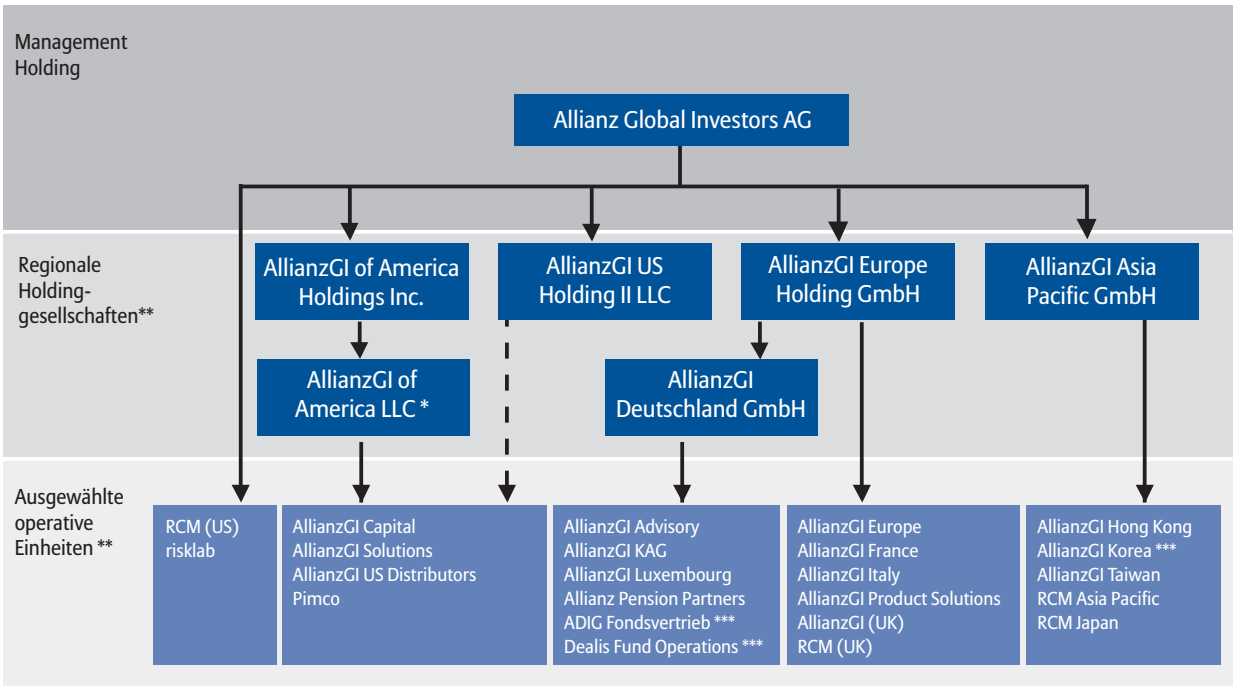
Im Juli 2010 gab Allianz Global Investors bekannt, dass zwei separate Retail-Vertriebszweige in den USA eingerichtet werden – PIMCO Investments (von PIMCO betrieben und verwaltet) und Allianz Global Investors Distributors (Vertretung der übrigen AllianzGI-Tochtergesellschaften). Infolge dieser Umstellung wird jede Gruppe über eigene Vertriebskapazitäten verfügen einschließlich separater Broker-Händler und Verwaltungsfunktionen. Die Umstellung dieser Aktivitäten ist im ersten Quartal 2011 zu erwarten. In den USA wurde daher im Juli 2010 eine neue, 100%-ige Tochtergesellschaft der Pacific Investment Management Company LLC gegründet, die PIMCO Investments LLC.

Im Oktober 2010 wurden die MDAM Asset Management Co. Ltd., an der eine Tochtergesellschaft der Allianz Global Investors AG, die Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH, mit 10% beteiligt war, und die Yasuda Asset Management Co. Ltd. verschmolzen. An der verschmolzenen Einheit, die nunmehr unter Meiji Yasuda Asset Management Co. Ltd. firmiert, ist die Allianz Global Investors Asia Pacific weiterhin mit 6,68% beteiligt.

Bajaj Finserv Limited (BFS), der Finanzdienstleistungsanbieter der Bajaj Group, und die Allianz Global Investors AG hatten im Frühjahr 2009 eine Vereinbarung zur Gründung eines Asset Management Joint Ventures in Indien unterzeichnet. Abhängig von der Genehmigung durch die zuständigen Regulierungsbehörden wird ein Unternehmen von AllianzGI einen Anteil von 51% und BFS einen Anteil von 49% an dem entsprechend geführten und geplanten Joint Venture halten.

Schließlich wurde in den USA die gesellschaftsrechtliche Struktur verschlankt, indem einige der Zwischenholdinggesellschaften liquidiert wurden. So wurden am 7. Juli 2010 die Allianz Global Investors U.S. Partners G.P sowie die Allianz Global Investors U.S. Holding LLC aufgelöst.

Die Beteiligungsstruktur stellt sich vereinfacht wie folgt dar:



* Management Anteil von 0,1%
** Gesellschaftsnamen vereinfacht bzw. zusammengefasst
*** Joint venture

Ergebnisentwicklung bei der Allianz Global Investors AG

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die Allianz Global Investors AG ein positives Jahresergebnis in Höhe von 154,8 Mio. EUR (Vorj.: 67,2 Mio. EUR).

Der Jahresüberschuss der Allianz Global Investors AG spiegelt im Wesentlichen die Ergebnisse der deutschen Tochtergesellschaften wider, die mit der Allianz Global Investors AG durch Ergebnisabführungsverträge verbunden sind.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr vereinnahmte die Gesellschaft einen Gewinn aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der AllianzGI Europe Holding in Höhe von 143,4 Mio EUR (Vorj.: 45,1 Mio. EUR; jeweils exklusive Steuern). Dabei erwirtschafteten die AllianzGI Deutschland und ihre Tochtergesellschaften 2010 einen Gewinn in Höhe von 183,8 Mio. EUR (Vorj.: 65,0 Mio. EUR; jeweils exklusive Steuern).

Außerdem sind im Berichtsjahr sowohl der Verlust der Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH in Höhe von 17,0 Mio. EUR (Vorj.: 21,1 Mio. EUR Gewinn; jeweils exklusive Steuern) als auch der Gewinn der risklab GmbH in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorj.: 0,2 Mio. EUR; jeweils exklusive Steuern) im Jahresergebnis der Allianz Global Investors AG enthalten. Die Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen erhöhten sich von 13,4 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 64,6 Mio. EUR in 2010.

Darüber hinaus erhielt die Allianz Global Investors AG im Geschäftsjahr Dividendenzahlungen in Höhe von insgesamt 57,9 Mio. EUR (78,8 Mio. USD) durch die Allianz Global Investors US Holding II LLC. Die Ergebnisse der amerikanischen Tochtergesellschaften sind in dem Jahresüberschuss der Allianz Global Investors AG nicht enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Allianz Global Investors AG stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr von 24,6 Mio. EUR (Vorjahr) auf insgesamt 32,3 Mio. EUR.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Hoch motivierte, flexible und fachlich hervorragende Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Asset Management. Wir fördern unsere Mitarbeiter und rekrutieren zusätzlich Spitzenkräfte nach diesen Anforderungen. Unser Unternehmensleitbild „Performance Plus“ definiert diesen Anspruch und legt fest, dass wir unseren Kunden nicht nur als hochprofessioneller, sondern auch als werteorientierter Partner zur Seite stehen. Die Unternehmenswerte wie auch die operativen Prinzipien von Performance Plus haben wir unseren Mitarbeitern in einer Vielzahl von Maßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr vermittelt. Unsere Mitarbeiter entwickeln wir in internen und externen Trainings und Seminaren beständig in diesem Sinne weiter, mit fachlichen wie persönlichkeitsfördernden, regionalen und globalen Maßnahmen.

Unsere „AllianzGI Academy“ konnte ihre Angebote im Jahr 2010 deutlich ausweiten; wir vermitteln über global ausgerichtete Konzepte sowohl vertriebsorientierte als auch persönlichkeitsbezogene Inhalte.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden im Dialogue Training Center (DTC) zahlreiche neue Trainingsprogramme entwickelt, getestet und erfolgreich eingesetzt. Die Trainings umfassen hauptsächlich Themen wie Teambuilding, Kommunikation, Zusammenarbeit, Leadership, Etablierung von Unternehmenswerten und Change Management. Das DTC wird zunehmend auch von externen Unternehmen genutzt.

Im März 2010 wurde darüber hinaus „Dialogue in Silence“ Bestandteil unseres Trainingsangebots. Diverse Trainings wurden bereits erfolgreich durchgeführt und die Methode wurde in verschiedene Trainingsprogramme eingebunden und/oder mit Dialogue in the Dark kombiniert.

Auch das im letzten Jahr gruppen- und weltweit eingeführte Talent Management Konzept sowie unser „Global Development Program“ als globales Entwicklungsprogramm für internationale Nachwuchskräfte mit Potenzial wurde erfolgreich und umfassend weitergeführt.

Unsere Mitarbeiter bezahlen wir nach leistungsorientierten Gesichtspunkten. Dabei fließt auch die Art der werteorientierten Leistungserbringung in eine entsprechende Zielerreichungsmessung ein.

Wir bieten Einsatzmöglichkeiten im lokalen, regionalen und globalen Bereich. Insgesamt beschäftigten wir im vierten Quartal in der Allianz Global Investors AG und ihren Tochtergesellschaften weltweit 5.001 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon waren 2.202 in den USA, 2.067 in Europa (davon in Deutschland inklusive Corporate Centers 1.272) und 732 in Asien/Pazifik tätig.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2010 über alle Beziehungen gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichtes:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht erwähnten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Maßnahmen oder Unterlassungen, die durch die Obergesellschaft oder eines der verbundenen Unternehmen im einseitigen Interesse einer dieser Gesellschaften veranlasst wurden, lagen nicht vor."

Risikobericht

1. Risiko-Framework

Risikomanagement ist für die AllianzGI von zentraler Bedeutung. Risiken sind mit allen Aspekten des Tagesgeschäftes verbunden und können deshalb das gesamte Unternehmen und seine Kunden beeinträchtigen. AllianzGI hat sich daher zum Ziel gesetzt, die auftretenden Risiken konsequent zu identifizieren, zu messen, zu verdichten und zu steuern sowie die verschiedenen Geschäftsbereiche angemessen mit Eigenkapital zu unterlegen. Durch die globale Finanzkrise 2008, und auch danach, sind insbesondere das Kreditrisiko, aber auch das Risiko der schwer liquidierbaren Wertpapierbestände und Kapitaleinlagen innerhalb von Fonds, sowie Reputationsrisiken in den Vordergrund getreten. Entsprechend wurden diese Risiken im Risikomanagement der AllianzGI in 2010 noch intensiver überwacht.

Die Abteilung „Risiko-Controlling" ist ganzheitlich in die übergreifenden Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse der Einheiten der AllianzGI integriert. Organisatorisch gehört Risiko-Controlling zum Bereich „Risk Management" im Global Corporate Center und schließt die Abteilung „Investment Analytics" mit ein.

Der durch Risiko Controlling global implementierte Risikomanagementprozess kann in vier Schritte unterteilt werden: (1) Identifizierung, (2) Analyse und Bewertung, (3) Entscheidung und Durchführung sowie (4) Überwachung und Berichterstattung von Risiken. Darüber hinaus unterstützt Risiko-Controlling das Portfoliomanagement und die funktionsunterstützenden Fachbereiche im Management aller auftretenden Risiken im Tagesgeschäft.

Das AllianzGI Risikomanagement & -Controlling Framework setzt sich zusammen aus:

- Risiko-Grundsätzen und -Richtlinien
- Risikostrategie
- Risiko-Organisation
- Risiko-Standards für Geschäftsprozesse
- Risiko-Messmethodiken und -Systemen
- Risiko-Berichterstattung

Die AllianzGI Risikostrategie wurde von der Geschäftsleitung verantwortet und verabschiedet und wurde auf die Unternehmensstrategie abgestimmt. Sie bestand ursprünglich aus zwei Teilen: dem Risikokapital-Modell und dem „Top Risk Assessment Prozess". Dieser Prozess beschreibt die Bewertung und Analyse der Toprisiken unter Berücksichtigung der implementierten Kontrollen , die Festlegung der Risikotoleranzen durch die Geschäftsleitung und die umzusetzenden, Risiko mindernden oder Risiko vermeidenden Maßnahmen, die notwendig wären, wenn das Gefährdungspotenzial die gesetzten Risikotoleranzen überschreiten würde.

Die AllianzGI Risikostrategie wurde durch die Beschreibung des Capital- and Earnings-at-Risk Modells, der Stresstest-Szenarien, der Liquiditätsberechnungen auf Gesellschaftsebene, der Produkt- und Prozesstoleranzen sowie durch die Risikotragfähigkeit ergänzt. Die durch den Vorstand der Allianz Global Investors AG verabschiedete Risikotragfähigkeit wird wie folgt definiert:

Anteil des möglichen operativen Einkommensverlustes berechnet durch die Simulation von Stressszenarien am prognostizierten operativen Gesamteinkommen. Damit strebt AllianzGI an, ihre Kapitalbasis zu jeder Zeit zu schützen.

Bestandteile der Risikostrategie werden in einem separaten Prozess bei der Entscheidung über die leistungsabhängige Vergütung in der AllianzGI berücksichtigt.

Der Vorstand verantwortet den Aufbau der Risikocontrolling-Organisation, die Einrichtung des Risikomanagementsystems sowie dessen Weiterentwicklung und die Überwachung der Wirksamkeit. Die konzernweite opera-

tive Steuerung der Risiken erfolgt durch die globalen und lokalen Risikogremien (RiCo), sowie durch die globalen und lokalen „Chief Risk Officers", die durch die globalen und lokalen Risikocontrolling-Einheiten unterstützt werden. 2010 wurden innerhalb der AllianzGI zusätzliche lokale RiCos gegründet sowie das „Integrated Risk Forum" (IRF) als Unterausschuss des AllianzGI RiCos etabliert. Das IRF ermöglicht ein bereichsübergreifendes Risikomanagement zwischen den verschiedenen Kontroll- und Support-Funktionen der Gesellschaften. Gemeinsam werden Initiativen zur Risikovermeidung oder Risikoreduzierung identifiziert und koordiniert, damit die Risiken ganzheitlich gesteuert werden.

Die Hauptaufgabe des Risiko-Controllings liegt in der Entwicklung und Implementierung eines einheitlichen Systems inklusive dazugehörigen Methoden, welches, alle mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbundenen Risiken, quantifiziert und konsolidiert. Mit Hilfe dieses Systems wird die Überwachung und Steuerung aller identifizierten Risiken gewährleistet. Die Risikomessverfahren werden laufend auf Grundlage neuester betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt, und aufsichtsrechtliche Anforderungen werden mit berücksichtigt.

Das Risiko-Controlling führt neben quantitativen Kontrollen auch qualitative Kontrollen durch. Dadurch werden auch die schwer quantifizierbaren Risiken, wie beispielsweise Reputationsrisiken, mit überwacht.

Das RiCo erhält in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal im Quartal, einen Risikobericht, der von der Abteilung „Risiko-Controlling" erstellt wird. Der Risikobericht bietet einen umfassenden Überblick über die aktuelle Bewertung der Toprisiken unter Berücksichtigung des Risikoappetits sowie der vordefinierten Risikotoleranzen.

Die Revision führt regelmäßige Audits durch, um sicher zu stellen, dass die vorhandenen Risikokontrollen wirksam sind und die dazugehörigen Steuerungssysteme den AllianzGI Richtlinien entsprechen.

2. Risikoarten

AllianzGI klassifiziert ihre Risiken anhand der in der „Allianz Group Risk Policy" festgelegten Risikokategorien.

Marktrisiken

AllianzGI definiert Marktrisiken als potentielle Verluste aufgrund von ungünstiger Veränderung von Marktpreisen oder Preis beeinflussenden Parametern. Das Markt(preis)risiko lässt sich entsprechend der jeweiligen Einflussfaktoren in Zinsänderungs-, Währungs-, Aktien-, Immobilien- und sonstige Preisrisiken unterteilen.

Die in jedem Produkt bzw. Portfolio existierenden spezifischen Marktrisiken werden identifiziert und erfasst, um die Performance detailliert analysieren und nachvollziehen zu können.

Unter besonderer Beobachtung stehen Aktien, deren Marktpreise stark sinken oder deren Liquidität als sehr gering einzustufen ist. Die Portfolien werden hinsichtlich ihrer Performance und ihren Risiken permanent in den einzelnen Tochtergesellschaften überwacht, analysiert und berichtet.

Garantiefonds, die durch unsere Tochtergesellschaften aufgelegt wurden, unterliegen ebenfalls einer laufenden Überwachung.

Die AllianzGI Einheiten fakturieren ihre Einkommen üblicherweise in der jeweiligen Landeswährung. Da auch die Kosten in der Regel in lokaler Währung anfallen, ist das Währungsrisiko der AllianzGI begrenzt.

Kreditrisiken

AllianzGI unterscheidet zwischen Kontrahenten- und Emittentenrisiko. Als Kontrahentenrisiko wird bezeichnet, wenn ein Kontrahent seine vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt bzw. wenn ein Geschäftspartner nach erbrachter Vorleistung von AllianzGI seine vereinbarte Gegenleistung nicht erbringt. Das Emittentenrisiko wird als Verlustrisiko aus Wertpapieranlagen definiert, das durch Überschuldung oder andere Umstände verursacht werden kann und schließlich zum Ausfall oder zur Insolvenz des Schuldners führen könnte.

Das Wiedereindeckungsrisiko, das Sicherheitenmanagement sowie das eigene Anlagerisiko werden in das Kreditrisiko mit einbezogen.

Die wesentlichen Maßnahmen zur Identifizierung von Kreditrisiken innerhalb der AllianzGI sind in der „AllianzGI Counterparty Risk Guideline" sowie in dem „AllianzGI Seed Money Policy and Operational Manual" beschrieben. Dabei stellt die „AllianzGI Counterparty Risk Guideline" die quantitativen und qualitativen Systeme zur Begrenzung und Steuerung von Ausfallrisiken detailliert dar. Das „AllianzGI Seed Money Policy and Operational Manual" legt die Rahmenbedingungen für die Investition eigener Gelder in eigene Fonds fest.

Die Steuerung von Kreditrisiken wurde nach Ausbruch der Finanzmarktkrise 2008 und danach an die neuen Gegebenheiten angepasst: Die Prozesse zur Auswahl, Freigabe und fortlaufenden Kontrolle der Kontrahenten wurden weiter verbessert und weitere Risiko mindernde Maßnahmen, wie z. B. der Einsatz von Sicherheitenvereinbarungen (collateral agreements) systematisch umgesetzt.

AllianzGI hat ebenso umfangreiche aufsichtsrechtliche Anforderungen zu erfüllen. Im Berichtsjahr wurden alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen eingehalten. Dies schließt insbesondere die Meldung von Großkrediten und die Solvabilitätsanforderungen mit ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken beschreiben mögliche Verluste, die durch das Versagen von internen Prozessen und Systemen, durch fehlerhaftes Verhalten von Menschen oder durch externe Ereignisse auftreten können.

Die innerhalb der AllianzGI angewandten Prozesse „Operational Risk and Control Self Assessment", „Verlustereigniserfassung" und „Key Risk Indicators – Risikoindikatoren" dienen zur Erkennung, Analyse, Steuerung und Überwachung von operationellen Risiken.

Die Einhaltung der Fondsanlagerichtlinien werden in den jeweiligen AllianzGI Tochtergesellschaften kontinuierlich überwacht.

AllianzGI hat für Störungen des Geschäftsbetriebes Fortführungsprozesse und Infrastrukturanforderungen in Notfallplänen beschrieben und getestet. Daneben wurden zusätzliche Datensicherungen laufend vorgenommen.

Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken versteht AllianzGI das Risiko, Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können (Finanzierungsrisiko), bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko) oder aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen Wertpapierbestände nicht oder nur mit Verlusten verkaufen zu können (Wertpapierliquiditätsrisiko).

Die Sicherstellung einer ausreichenden Kassenhaltung dient zur Steuerung der Liquiditätsrisiken. Dadurch wird einem kurzfristigen, extern verursachten Liquiditätsengpass vorgebeugt. Zusätzlich wird die Möglichkeit geschaffen, überschüssige Liquidität zu verwalten.

Auf Fondsebene ist eine Liquiditätsrisikoanalyse innerhalb des Produktbewilligungsprozesses für alle neuen Produkte verpflichtend. Identifizierte Risiken werden mit Hilfe von Konzentrationsanalysen der Kundeneinlagen sowie mit Szenarioanalysen fortlaufend überwacht.

Die Liquiditätslage der AllianzGI und ihrer Kerngesellschaften wird kontinuierlich auf lokaler und globaler Ebene überwacht und an die AllianzGI Geschäftsleitung berichtet. Damit wird sichergestellt, dass die AllianzGI jederzeit ihren kurzfristigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. AllianzGI macht normalerweise keinen Gebrauch vom Zugang zu Fremdkapitalmärkten oder externen Finanzierungen. Dennoch hält AllianzGI Kreditlinien bei Banken vor. Im Jahr 2010 hat die AllianzGI Liquiditätsrichtlinien definiert, die durch die jeweiligen operativen Einheiten in Bezug auf ihr eigenes Liquiditätsmanagement eingehalten wurden. Zusätzlich verfügt AllianzGI über eine ausreichende Liquiditätslinie bei der Allianz SE.

Reputationsrisiken

Unter Reputationsrisiko versteht AllianzGI die negative Beeinflussung von bestehenden Geschäftsbeziehungen, von neu zu schaffenden Geschäftsbeziehungen oder die Einschränkung von Zugängen zu Finanzierungsquellen. Dies wird durch die negative Wahrnehmung der Gesellschaft durch Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre, Investoren oder Regulierungsbehörden verursacht. Im Jahr 2010 verabschiedete AllianzGI eine neue Richtlinie zum Thema Management von Reputationsrisiken. Diese Richtlinie wurde im Einklang mit der „Allianz Group Risk Minimum Standards for Operating Entities" entwickelt. Das Reputationsrisiko ist nun ständiger Tagesordnungspunkt des Risikokomittees, und Aufgaben und Zuständigkeiten wurden geregelt. Zusätzlich wurde eine Liste von reputationssensiblen Bereichen mit aufgenommen und der Eskalationsprozess beim Eintritt eines Reputationsrisikos von der lokalen zur zentralen Ebene definiert.

Allianz Global Investors wurde als Tochtergesellschaft der Allianz SE in das Solvency II Projekt mit aufgenommen. AllianzGI wurde bisher durch Basel II reguliert, welches sich auf das Bankwesen fokussiert, mit Solvency II wird sich die Gesellschaft zusätzlichen Anforderungen stellen müssen.

Der Bestand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Insgesamt ergibt die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation der Allianz Global Investors AG, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken oder nachhaltig negative Einflüsse auf

die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenwärtig nicht erkennbar sind.

Geschäftsausblick

AllianzGI verfolgt weiterhin drei essentielle operative Ziele:

- Erzielung sehr guter Anlageergebnisse, insbesondere mittel- bis langfristig. Hierzu werden systematisch Vergleiche zu Konkurrenzprodukten und Marktindizes herangezogen.

- Vertiefung und Verbreiterung der Kundenbeziehungen. Die Effektivität der Anstrengungen zur Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden wird durch regelmäßige unabhängige Kundenbefragungen überprüft. Diese Ergebnisse dienen der konsequenten Ausrichtung und Optimierung der Geschäftsprozesse.

- Erwirtschaftung herausragender Geschäftsergebnisse.

Die strategische Ausrichtung, Erträge und Risiken sowohl in Bezug auf die verschiedenen Asset-Klassen als auch hinsichtlich der regionalen Geschäftsstruktur zu diversifizieren, gilt unverändert und soll auch zukünftig nachhaltiges Wachstum fördern. Auf der Grundlage dieser Ausrichtung war AllianzGI auch im abgelaufenen Geschäftsjahr – vor allem getragen von den hohen Nettomittelzuflüssen im Bereich „Fixed Income" – wieder einer der wachstumsstärksten Asset Manager weltweit.

Hauptstoßrichtungen für den künftigen Geschäftsausbau sind insbesondere Investitionen in unsere Mitarbeiter, in unser Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie in infrastrukturelle Maßnahmen, um unserem substantiell erhöhten Geschäftsvolumen Rechnung zu tragen und für neue potentielle Herausforderungen oder Gelegenheiten gerüstet zu sein. Dazu gehört auch die Pflege und Weiterentwicklung der Marke Allianz Global Investors.

Zu den wesentlichen Weichenstellungen bei AllianzGI gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Entscheidung über eine zukünftige Aufteilung von AllianzGI US Distributors und die Übertragung der Retail-Distribution der PIMCO-Produkte in den USA in die Verantwortung von PIMCO selbst. Zielsetzung der Maßnahme ist die Erschließung und Freisetzung neuer Wachstumspotenziale für AllianzGI US Distributors und PIMCO, indem beide Plattformen in die Lage versetzt werden, sich auf ihre jeweiligen Produktportfolien zu fokussieren und ihre Distribution dementsprechend spezifisch auszurichten. Weitere wachstumsunterstützende Effekte sind zu erwarten durch (1) eine stärkere Fokussierung des Vertriebs und effektivere Kundenansprache, durch (2) verbesserte Kundenschnittstellen mit definierten Ansprechpartnern für größere Kunden und (3) einer daraus resultierenden höheren Kundenbindung sowie durch (4) ein insgesamt konsistenteres Dienstleistungsmodell.

Das Projekt zur Integration von cominvest in das Deutschlandgeschäft von AllianzGI wurde im ersten Halbjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen. Durch die Zusammenführung von Standorten und Beteiligungsgesellschaften, durch die Integration von betrieblichen Funktionen und Mitarbeitern, durch die Migration und Konsolidierung der Produktpalette inkl. Rebranding sowie durch Maßnahmen zur Kostenoptimierung konnten wir unsere Marktposition als führender Vermögensverwalter in Deutschland nachhaltig festigen. Mit dem Zusammenschluss wurden die organisatorischen Grundlagen geschaffen, um unseren Kunden eine nochmals erweiterte Produkt- und Dienstleistungspalette im Bereich des aktiven Asset Managements anbieten zu können.

Nach den Wachstumsschüben der vergangenen beiden Jahre gehen wir davon aus, dass sich die Geschäftsentwicklung normalisieren wird: Während im Bereich „Equity" einiges dafür spricht, daß sich Investoren künftig wieder verstärkt dieser Asset-Klasse zuwenden werden, erscheinen die Wachstumsperspektiven im Bereich "Fixed Income" – ungeachtet seines langfristigen Potenzials – auf kurze Sicht eher begrenzt.

Wachstums- und Ergebnisrisiken erwachsen aus der nach wie vor fragilen Verfassung der Weltwirtschaft und möglichen Zinserhöhungen, aus der weiteren Entwicklung des globalen regulatorischen Umfelds und damit verbundener potentieller Produktivitätseinbußen aufgrund erhöhter administrativer Anforderungen sowie aus einer allgemein kritischeren Einstellung der Öffentlichkeit gegenüber dem Finanzsektor.

Unter Berücksichtigung unserer operativen Ziele, unserer strategischen Ausrichtung und einer soliden Geschäftsbasis sowie durch die Einbettung in einen starken Mutterkonzern sehen wir AllianzGI insgesamt gut aufgestellt, um mit Hilfe der genannten strukturellen Maßnahmen weiter organisch zu wachsen und sich auch künftig als einer der weltweit führenden Asset Manager positionieren zu können. Trotz hoher Volatilität und unsicherer Rahmenbedingungen auf den globalen Geld- und Kapitalmärkten konnten wir im Verlauf des Geschäftsjahres 2010 auch im Wettbewerbs-

vergleich wieder starke Nettomittelzuflüsse verzeichnen und so weitere Marktanteile in unseren Zielmärkten hinzugewinnen. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, das operative Ergebnis mittelfristig weiter verbessern zu können.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010

Dr. Joachim Faber, Mitglied des Vorstandes der Allianz SE und verantwortlich als Chief Executive Officer (CEO) von AllianzGI für das Ressort Asset Management der Allianz Gruppe hat den Aufsichtsrat der Allianz SE informiert, dass er zum 31. Dezember 2011 in den Ruhestand gehen wird. Sein Nachfolger wird zum 01. Januar 2012 Jay Ralph, der bereits als Mitglied des Allianz SE Vorstandes für die NAFTA Märkte verantwortlich ist. Jay Ralph wird vorab am 01. April 2011 die Rolle von Marna Whittington als Chief Operating Officer (COO) von AllianzGI übernehmen.

Andere als die oben genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010 haben sich nicht ergeben.

München, den 8. Februar 2011

Der Vorstand

AKTIVA

	31.12.2010			31.12.2009
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		410.200,00		573.607,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.120.472,00			10.694.255,25
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.067.051,00			9.996.747,00
		20.187.523,00		20.691.002,25
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.356.906.134,68			3.356.906.134,68
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			668.904,43
		3.356.906.134,68		3.357.575.039,11
			3.377.503.857,68	3.378.839.648,36
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	268.447.546,23			142.689.158,21
2. Sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr: 2.581.446,84 € (Vj.: 8.124.494,58 €)	11.448.002,05			18.762.871,79
		279.895.548,28		161.452.030,00
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		4.113.406,29		10.114.669,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.442.412,43		140.441,10
			287.451.367,00	171.707.140,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten			85.341,45	127.226,79
Summe Aktiva			**3.665.040.566,13**	**3.550.674.015,89**

PASSIVA

	31.12.2010		31.12.2009
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	83.255,00		83.255,00
II. Kapitalrücklage	3.444.164.087,20		3.444.164.087,20
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	8.325,50		8.325,50
2. Andere Gewinnrücklagen	2.125,00		2.125,00
IV. Bilanzgewinn	154.789.161,59		67.235.051,42
		3.599.046.954,29	3.511.492.844,12
B. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	311.363,21		4.173.335,00
II. Steuerrückstellungen	24.199.674,36		0,00
III. Sonstige Rückstellungen	21.906.409,14		17.963.825,53
		46.417.446,71	22.137.160,53
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 18.241.198,53 € (Vj.: 2.043.690,90 €)	18.241.198,53		16.788.471,14
II. Sonstige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.334.966,60 € (Vj.: 255.540,10 €)	1.334.966,60		255.540,10
		19.576.165,13	17.044.011,24
Summe Passiva		**3.665.040.566,13**	**3.550.674.015,89**
D. Eventualverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften			
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 45.911.251,91 € (Vj. 23.345.108,36 €)		65.911.251,91	43.345.108,36

Jahresabschluss Allianz Global Investors AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.–31.12.2010		1.1.–31.12.2009
	€	€	€
1. Erträge aus Beteiligungen			
a) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	143.797.037,04		66.356.781,49
davon: aus verbundenen Unternehmen 143.797.037,04 € (Vj. 66.356.781,49 €)			
b) Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen	64.607.114,33		13.357.544,88
davon: aus verbundenen Unternehmen 64.607.114,33 € (Vj. 13.357.544,88 €)			
c) Erträge aus Ausschüttungen	57.929.984,61		24.353.796,12
davon: aus verbundenen Unternehmen 57.929.984,61 € (Vj. 24.353.796,12 €)			
		266.334.135,98	104.068.122,49
2. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-17.015.832,32	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		16.386.211,45	13.492.272,43
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-29.416.667,66		-25.624.516,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.120.383,69		-2.587.916,17
davon: für Altersversorgung 2.651.060,35 € (Vj. 1.973.815,44 €)			
		-32.537.051,35	–28.212.432,82
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.540.467,05	-2.287.872,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-32.294.103,26	-24.582.538,61
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		104.526,82	3.952.937,31
davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 722.193,29 €)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		836.591,11	896.363,13
davon: aus verbundenen Unternehmen 822.363,10 € (Vj. 824.411,77 €)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-1.611,08
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-938.766,47	-148.883,49
davon: an verbundene Unternehmen 111.194,36 € (Vj. 147.972,40 €)			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**198.335.244,91**	**67.176.356,49**
12. Außerordentliche Erträge		108.947,66	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen		-321.649,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-43.816.889,57	128.658,63
15. Sonstige Steuern		483.507,59	-69.963,70
16. Jahresüberschuss		**154.789.161,59**	**67.235.051,42**
17. Gewinn- / Verlustvortrag (–) aus dem Vorjahr		0,00	0,00
		154.789.161,59	**67.235.051,42**
18. Bilanzgewinn		**154.789.161,59**	**67.235.051,42**

Der Jahresabschluss wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Allianz Global Investors AG zum 31.12.2010 wurde unter Beachtung der aktuell geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB (BilMoG) aufgestellt. Durch die erstmalige Anwendung neuer HGB-Vorschriften ergeben sich Änderungen im Vergleich zu den im vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Vorschriften der §§ 252 Abs. 1 Nr. 6, 265 Abs. 1 und 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB sind insoweit nicht anwendbar. Vorjahreszahlen wurden nicht an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Steuerlich zulässige Abschreibungen werden vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgt linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) mit einem Anschaffungswert bis EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben. GwG mit einem Anschaffungswert von über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden nach § 6 Abs. 2a EStG als Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für außerplanmäßige Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip § 253 Abs. 3 HGB) wird entweder der beizulegende Wert oder eine Bewertung auf Basis der Discounted Cash Flow Methode zugrunde gelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip (§ 253 Abs. 4 HGB).

Bestehende USD-Darlehensforderungen in Höhe von EUR 8,2 Mio. und die zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken mit der Allianz SE geschlossenen USD-EUR-Forward Agreements (Devisenterminverkauf) wurden zum Ausgleich von gegenläufigen Wertänderungen für den Gesamtbetrag und die Gesamtlaufzeit der Darlehensforderung zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst (§ 254 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Allianz Global Investors AG erteilt beitragsorientierte Pensionszusagen an Mitarbeiter sowie Organe der Gesellschaft. Für im Rahmen des "Beitragsorientierten Pensionsvertrages" (BPV) erteilte Pensionszusagen bildet die Allianz Global Investors AG Pensionsrückstellungen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Die Pensionsverpflichtungen werden mit der Projected Unit Credit-Methode bzw. dem Barwert der erworbenen Anwartschaft bewertet. Als Berechnungsgrundlagen dienen unternehmensspezifisch im Hinblick auf Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation modifizierte Richttafeln RT2005G von Prof. Heubeck. Je nach Art der Pensionszusage werden ein Gehaltstrend von 2,5%, ein Karrieretrend zwischen 0% und 1% und für die Rentenanpassungen Steigerungsraten zwischen 1% und 1,9% unterstellt. Als Rechnungszins wird der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der RückAbzinsV veröffentlichte Zinssatz in Höhe von 5,16% (Inventurstichtag: 31.10.2010) herangezogen. Davon abweichend werden die Zusagen des BPV mit 2,75% Rechnungszins und einer garantierten Rentendynamik von 1% berechnet, da dies die garantierte Verzinsung des Versorgungsguthabens darstellt. Aus der Umstellung auf die neuen Bewertungsvorgaben des HGB (BilMoG) ergibt sich eine Erhöhung der Rückstellungen i. H. v. EUR 321.649 welche ohne Verteilungswahlrecht sofort erfasst wird.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden gemäß §§ 249 und 253 HGB abgezinst. Für die Ermittlung des Abzinsungsbetrages wurden die von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssätze herangezogen.

Grundsätzlich werden alle Aktiva / Passiva in der Originalwährung erfasst und zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die auf fremde Währung lautenden Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit dem Devisenkurs zum Anschaffungszeitpunkt bewertet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem jeweiligen Tages-Devisenkurs umgerechnet und in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

Zur klaren und übersichtlichen Darstellung sowie entsprechend unseres Geschäftszwecks werden die Erträge und Aufwendungen aus den Ergebnisabführungsverträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung vorangestellt ausgewiesen.

Wir machen von dem Wahlrecht Gebrauch, die sich ergebenden aktiven latenten Steuern in der Bilanz nicht auszuweisen. Die Latenzen beziehen sich im Wesentlichen auf unterschiedliche Wertansätze der Pensionsrückstellungen. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 31 % zugrunde.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Anteilsbesitzliste per 31.12.2010

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Anteil am Kapital in % per 31.12.2010
Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH, München	101.900.580 EUR	0 EUR *	100
Allianz Global Investors Europe Holding GmbH, München	2.815.008.717 EUR	0 EUR *	100
risklab GmbH, München	25.000 EUR	0 EUR *	100
Allianz Global Investors US Holdings Inc., Delaware (USA)	6.444.916 EUR	903.554 EUR	100
Allianz Global Investors US Holding II LLC, Delaware (USA)	209.386.469 EUR	62.335.835 EUR	100
RCM US Holdings LLC, Delaware (USA)	622.891 EUR	- 2.394.464 EUR	100

* Verlustübernahme bzw. Gewinnabführung aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

2. Angaben zu den Aktiva

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel – in EUR)	Anschaffungskosten 01.01.2010	Zugänge 2010	Umbuchungen 2010	Abgänge 2010	Abschreibung 2010	Bilanzwert 31.12.2010	Bilanzwert 31.12.2009	Abschreibung kumuliert
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**940.343,14**	**63.721,91**	**0,00**	**0,00**	**227.128,91**	**410.200,00**	**573.607,00**	**593.865,05**
Grundstücke und Gebäude eigene Nutzung (Bauliche Maßnahmen)	11.444.981,49	1.305.949,43	0,00	0,00	879.732,68	11.120.472,00	10.694.255,25	1.630.458,92
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.370.166,63	428.195,37	0,00	0,00	963.250,37	7.856.226,00	8.391.281,00	1.942.136,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.169.768,95	75.714,09	0,00	0,00	470.355,09	1.210.825,00	1.605.466,00	1.034.658,04
II. Sachanlagen	**22.984.917,07**	**1.809.858,89**	**0,00**	**0,00**	**2.313.338,14**	**20.187.523,00**	**20.691.002,25**	**4.607.252,96**
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.881.227.403,15	0,00	0,00	0,00	0,00	3.356.906.134,68	3.356.906.134,68	524.321.268,47
Wertpapiere des Anlagevermögens	668.904,43	0,00	0,00	668.904,43	0,00	0,00	668.904,43	0,00
III. Finanzanlagen	**3.881.896.307,58**	**0,00**	**0,00**	**668.904,43**	**0,00**	**3.356.906.134,68**	**3.357.575.039,11**	**524.321.268,47**
Summe Anlagevermögen	**3.905.821.567,79**	**1.873.580,80**	**0,00**	**668.904,43**	**2.540.467,05**	**3.377.503.857,68**	**3.378.839.648,36**	**529.522.386,48**

Anhang
für das Geschäftsjahr 2010

Derivative Finanzinstrumente

Kategorie, Art, Umfang, Zeit- und Buchwerte (in EUR)

Kategorie	Aktienkursrisiko		
Art	Buchwert	Zeitwert	Nominalwert
Optionen (Allianz Aktien)	4.704.914,60	3.983.739,14	5.872.892,55
Total Return Swap (Incubation Seed Investment)	0,00	2.610.232,51	2.236.219,30
Summe	**4.704.914,60**	**5.887.228,80**	**8.109.111,85**

Die als sonstige Vermögensgegenstände bilanzierten Optionen, welche zentral durch die Allianz SE verwaltet werden, dienen der Absicherung zukünftiger Verpflichtungen aus langfristigen Incentive-Plänen (LTIP).

Optionen im Rahmen der Absicherung der Stock Appreciation Rights (SAR) werden mit ihrem Kaufpreis aktiviert und nach dem Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs.1 und 4 HGB bewertet. Optionen im Rahmen der Absicherung der Restricted Stock Units (RSU) werden ebenfalls zu ihrem Kaufpreis aktiviert. Abschreibungen und Wertaufholungen werden nicht vorgenommen, da eine Bewertungseinheit mit der dafür gebildeten Rückstellungsposition besteht.

Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die Laufzeit der aktienbasierten Vergütungsspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken („Critical Term Match-Methode") nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die Grundgeschäfte ein Volumen von nominal EUR 5,9 Mio., die abgesicherten Verpflichtungen belaufen sich auf EUR 3,1 Mio.

Zum Zwecke der Anschubfinanzierung („Incubation Seeding") stellt die Allianz SE Geldmittel zur Verfügung, welche sie direkt in die jeweiligen Fonds investiert. Über ein Total Return Swap Agreement (TRS) garantiert die AllianzGI AG der AZ SE für diese Kapitalanlage eine feste Verzinsung – alle Chancen und Risiken aus dem Seed Money Investment hingegen trägt die AllianzGI AG. Zum Bilanzstichtag bestand ein Investment der Allianz SE in Höhe von USD 3 Mio. nominal. Der unrealisierte Gewinn aus der Bewertung des TRS zum Fair Market Value per 31.12.2010 beträgt EUR 374.013,21 (USD 501.757,42).

3. Angaben zu den Passiva

Kapital- und Gesellschaftsverhältnis

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2010 EUR 83.255,00. Es ist eingeteilt in 83.255 Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Namensaktien. Die Aktien befinden sich zu 74,47 % in unmittelbarem Besitz der Allianz SE, München. 25,53 % werden mittelbar über die Allianz Finanzbeteiligungs GmbH, München gehalten. Die bisherige Anteilseignerin Allianz-Argos 6 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Allianz Finanzbeteiligungs GmbH verschmolzen.

Die gesetzliche Rücklage blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Bilanzgewinn beträgt EUR 154,8 Mio. Der Vorstand schlägt vor, diesen vollständig auszuschütten.

Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Allianz Global Investors Europe Holding GmbH, der Allianz Global Investors Asia Pacific GmbH und der risklab GmbH. Für das Geschäftsjahr 2010 wurden von den vorgenannten deutschen Tochtergesellschaften insgesamt Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von insgesamt EUR 126,8 Mio. (exkl. Steuern) vereinnahmt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet wurden. Die Versorgungsbeiträge sind z. T. im Rahmen eines sogenannten „Contractual Trust Arrangement" (CTA) (Methusalem Trust e.V.), das von der Allianz SE koordiniert wird, abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungsfähiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert bzw. der Marktwert zu Grunde gelegt wird. Zusätzlich werden auf Wunsch „Pensionszusagen auf Grund von Entgeltumwandlung" (PZE) gewährt, die durch

verpfändete Rückdeckungsversicherungen bzw. Fonds gesichert sind. Darüber hinaus wurden Pensionszusagen erteilt, die auf Grund gesamtschuldnerischer Haftung bei der Allianz SE bilanziert werden.

Der Erfüllungsbetrag i. S. d. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB der bei der Allianz Global Investors AG gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt EUR 5,4 Mio. (Vj. EUR 4,2 Mio.). Dem stehen saldierungsfähige Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert zum 31.12.2010 i. H. v. EUR 5,1 Mio. gegenüber. Die Anschaffungskosten dieser Vermögensgegenstände betrugen EUR 5,1 Mio.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erträge i. H. v. TEUR 278 mit korrespondierenden Aufwendungen i. H. v. TEUR 285 verrechnet.

Darüber hinaus wurden Pensionszusagen erteilt, die auf Grund gesamtschuldnerischer Haftung bei der Allianz SE bilanziert werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen sowie Rückstellungen für Long-Term Incentive Pläne der Allianz SE (LTIP) bzw. Long-Term Incentive Programme (LTIPA) der Allianz Global Investors.

Des Weiteren beinhaltet dieser Posten weitere Personalrückstellungen sowie diverse Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus noch ausstehenden Rechnungen für das Geschäftsjahr 2010.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie von Organgesellschaften abgeführte Steuerumlagen im Rahmen der Gewinnabführungsverträge wurden, wie auch im Vorjahr, unter der Position „Erträge aus Beteiligungen" ausgewiesen.

Außerdem vereinnahmte die Allianz Global Investors AG im Geschäftsjahr Dividendenzahlungen der Allianz Global Investors US Holding II LLC in Höhe von EUR 57.929.984,61.

Abschreibung aus Beteiligungen

Im abgelaufenen Berichtsjahr waren keine Wertberichtigungen auf Beteiligungen erforderlich.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2010 waren keine Abschreibungen auf Finanzanlagen erforderlich.

Realisierte Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens

Der im Geschäftsjahr realisierte Verlust in Höhe von EUR 912.333,09 resultiert aus der Rückgabe der Fondsanteile des RCM Asia 130/30 Fund.

Abschlussprüferhonorar

Gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB sind die Angaben bzgl. des Abschlussprüferhonorars im Anhang des Konzernabschlusses der Allianz SE enthalten.

Ergebnis der Fremdwährungsumrechnung

Im Geschäftsjahr ergaben sich aus der Fremdwährungsumrechnung Aufwendungen in Höhe von EUR 3.217.428,31 (Ausweis „Sonstige betriebliche Aufwendungen") sowie Erträge in Höhe von EUR 6.670.963,84 (Ausweis „Sonstige betriebliche Erträge").

5. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2010 waren bei der Allianz Global Investors AG durchschnittlich 132 (Vorjahr: 117) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 67 (Vorjahr: 58) männlich und 65 (Vorjahr: 59) weiblich.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Michael Diekmann (Vorsitzender),
München (Deutschland)
Vorsitzender des Vorstands Allianz SE

Dr. Paul Achleitner,
München (Deutschland)
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Oliver Bäte,
Köln (Deutschland)
Mitglied des Vorstands Allianz SE

Mitglieder des Vorstands

Dr. Joachim Faber (Vorsitzender),
Grünwald (Deutschland)
Chief Executive Officer AllianzGI AG

Marna C. Whittington,
Delaware (USA)
Chief Operating Officer AllianzGI AG und
Allianz Global Investors Capital Business

Barbara Claussen,
Dallas (USA) – bis 15.02.2010
Chief Operating Officer NFJ

Elizabeth Corley,
München (Deutschland)
Chief Executive Officer AllianzGI Europe

Andrew Douglas Eu,
Hong Kong (China)
Chief Executive Officer AllianzGI Asia Pacific

Mohamed El-Erian,
California (USA) – bis 15.02.2010
Chief Executive Officer PIMCO

Udo Frank,
San Francisco (USA) – bis 15.02.2010
Chief Executive Officer RCM

Brian Gaffney,
Utica (USA)
Chief Executive Officer AllianzGI Distributors

Douglas Hodge,
California (USA)
Chief Operating Officer PIMCO

Blake Moore,
New York (USA) – bis 15.02.2010
Chief Executive Officer AllianzGI U.S. Retail

Andreas Utermann,
London (U.K.)
Chief Information Officer RCM

Vorstandsgehälter (Organbezüge)

Die Organbezüge der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2010 betrugen 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR).

Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaften ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert. Zu den Trägerunternehmen gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG u. a. auch die Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, bei Bedarf Arbeitgeberzuwendungen zu leisten und anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen. Die Zahlungen werden über die Allianz SE abgewickelt.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e.V. (APV), eine kongruent rückgedeckte Konzern-Unterstützungskasse.

Für wenige Mitarbeiter wurden Pensionszusagen erteilt, für die die Gesellschaft und die Allianz SE gesamtschuldnerisch haften; die Gesellschaft erstattet die Kosten, im Innenverhältnis hat dabei die Allianz SE die Erfüllung übernommen. Die Pensionsrückstellungen hierfür werden bei der Allianz SE bilanziert.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschaft aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	6.498.354	–
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	1.447.082	–
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderung gegenüber der Allianz SE	5.051.272	3.915.458

In den Jahren 2011–2013 zu zahlende Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG aus dem Jahr 2009:

Aus der Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG im Jahr 2006 besteht eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von EUR 10.897 (Vj. EUR 11.723), die nicht in der Bilanz der Gesellschaft ausgewiesen wird, da dieser Haftungsverbindlichkeit eine gleichwertige Rückgriffsforderung an die Allianz SE gegenüber steht.

Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen an ehemalige Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene:

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	–	–
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	–	–
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	603.927	–
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	159.426	–
Pensionsrückstellung / aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	444.501	401.426

Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen bis zu einer Höhe von maximal 65,9 Mio. EUR.

Begünstigte/r	Währ.	Betrag	Zweck	Risiko der Inanspruchnahme
Monetary Authority of Singapore	EUR	20.000.000,00	Lokale, aufsichtrechtliche Anforderung im Rahmen der Lizenzgewährung (Singapur)	sehr gering
RCM UK	EUR	904.783,80	Mietbürgschaft gegenüber lokalem Vermieter	sehr gering
Dexia	EUR	20.000.000,00	Ablauf per 31.12.2010	sehr gering
RCM CM	EUR	2.644.275,12	Mietbürgschaft gegenüber lokalem Vermieter	sehr gering
RCM CM	EUR	22.362.192,99	Allgemeine Patronatserklärung	sehr gering
		65.911.251,91		

Darüber hinaus hat die AllianzGI AG weitere Patronatserklärungen für die Verbindlichkeiten ihrer Tochtergesellschaften, der RCM (UK) Ltd., AllianzGI (UK) Ltd., der AllianzGI Services (UK) Ltd. sowie der RCM Capital Management LLC (Delaware, USA), übernommen. Aufgrund der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung ist derzeit keine Inanspruchnahme aus diesen Patronatserklärungen erkennbar.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Berichtsjahr bestand ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis der Allianz Global Investors AG zur Allianz SE, München, als Organträger.

Mit der AllianzGI KAG mbH, Frankfurt, der Allianz Pension Partners GmbH, München, der AllianzGI Advisory GmbH, Frankfurt, der Allianz Global Investors Product Solutions GmbH, München, sowie der AllianzGI Europe GmbH, München, besteht über die AllianzGI Deutschland GmbH, Frankfurt bzw. die AllianzGI Europe Holding GmbH, München, ein umsatz-, körperschaft- und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis mit der Allianz Global Investors AG als Organträger. Ein Organschaftsverhältnis besteht außerdem noch mit der risklab GmbH, München, sowie der AllianzGI Asia Pacific GmbH, München. Die auf die oben genannten Gesellschaften entfallenden Beträge wurden per Umlage entsprechend beglichen.

Die Steuern aus dem Einkommen und Ertrag der Allianz Global Investors AG (exklusive Steuerumlagen) reduzieren das Ergebnis um insgesamt EUR 43,8 Mio.

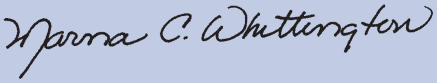
Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Global Investors AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Konzernabschluss und -lagebericht werden im März 2011 im Geschäftsbericht der Allianz Gruppe veröffentlicht und nach deren Hauptversammlung im Mai 2011 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er kann dort eingesehen oder bei der Allianz SE angefordert werden. In den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz Gruppe wird die Allianz Global Investors AG einbezogen. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für die Allianz Global Investors AG befreiende Wirkung, so dass sie keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

München, den 8. Februar 2011

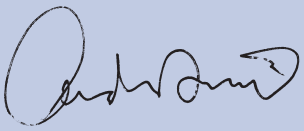
Der Vorstand

Dr. Joachim Faber



Marna C. Whittington

Elizabeth Corley



Andrew Douglas Eu

Brian Gaffney

Douglas Hodge

Andreas Utermann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allianz Global Investors AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 8. Februar 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pastor
Wirtschaftsprüfer

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Allianz Global Investors AG
Seidlstraße 24–24a
30335 München
Telefon 089/1220-70
Telefax 089/1220-79 00